

ASB bewegt

Die Kunden- und Mitgliederzeitung des Kreisverbands Hannover-Land/Schaumburg

**Der ASB vor dem
Weißen Haus**



UNSERE TESTHELFER
Erfahrungen
fürs Leben

NACH UNFALL GELÄHMT
In guten Händen beim
ambulanten Pflegedienst

TIERSCHUTZVEREIN
Vielfältige Aufgaben
zum Wohl der Tiere

Liebe Leserinnen und Leser,

mein Name ist Thomas Heine, und ich freue mich, dass ich hier die Gelegenheit habe, einige Worte als neuer Hauptgeschäftsführer des ASB-Landesverbands Niedersachsen e. V. an Sie zu richten.

Man kann sagen, dass ich ein bekanntes Gesicht im Landesverband bin. Ich war über 15 Jahre Geschäftsführer des ASB-Kreisverbands Osnabrück und mehrere Jahre Fachdienstleiter im Bereich Bevölkerungsschutz im ASB-Landesverband Niedersachsen e. V.

Bei meiner Arbeit setze ich auf Teamwork. Ein gutes Miteinander und eine offene, ehrliche Kommunikation sind für mich ein Schlüssel zum Erfolg. Zusammen sind wir stark und können so unser Motto „Wir helfen hier und jetzt“ nach außen tragen.

Ich trete, nach einer gemeinsamen Einarbeitungszeit, gut vorbereitet die Nachfolge von Hans Dieter Wollborn an, der nun im wohlverdienten Ruhestand ist. Ich schaue positiv in die Zukunft und freue mich auf meine neue Aufgabe.

Eines der Schwerpunktthemen in diesem Heft werden die freiwilligen Helfer in den Testzentren in Barsinghausen, Bredenbeck, Bückeberg, Hagenburg und Ottenstein sein. Ich möchte mich daher



Thomas Heine
Landesgeschäftsführung, Hauptgeschäftsführer
ASB-Landesverband Niedersachsen e. V.

auf diesem Weg im Namen des Landesverbands für ihre Hilfe herzlich bedanken. Schon mehr als 50.000 Corona-Tests wurden in den Testzentren gemacht; ohne all die Helferinnen und Helfer wäre dieses Projekt nicht möglich gewesen.

Nun aber wünsche ich Ihnen erst einmal viel Lesevergnügen mit der ASBewegt! Denken Sie an Ihre Gesundheit und den Schutz anderer Menschen. Nutzen Sie die Möglichkeit der Impfung.

Herzlichst

Thomas Heine

Inhaltsverzeichnis

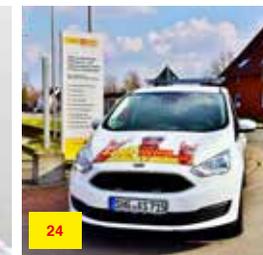
Testhelferinnen	4-7
Erfahrungen fürs Leben	
Mit Einsatzjacke im Gepäck	8-9
ASB goes USA	
Erste Hilfe	10-11
Schnell anmelden lohnt sich	
Ambulante Pflege	12-15
Gespräch mit Rainer Klose	
News und Termine	16-17
Wir vom ASB	18-19
Gabi Weimann	
Aus der Nachbarschaft	20-23
Tierschutzverein Barsinghausen und Umgebung e. V.	
ASB-Hausnotruf	24
Vorstellung des neuen Fahrzeugs	
Älteste Kundin	25-26
Der ASB gratuliert	
Jahresrückblick	27-29
Samariter trotzen Pandemie	
ASB-Schnell-Einsatz-Gruppe	30-31
Wiederbeginn des Präsenzunterrichts	



8-9



12-15



24

IMPRESSUM
Herausgeber: ASB-KV Hannover-Land/Schaumburg
Texte: Kirsten Klöber, Jens Hauschke, Frank Krüger, Bettina Richter, Frank Hermann
Fotos: Frank Krüger, Sven Grabe, Bettina Richter, Frank Hermann, Andrea Wildhagen, ASB
Satz, Grafik: dreist Werbeagentur GmbH & Co. KG, Wunstorf
Druck: Martin Design & Print UG, Hessisch Oldendorf
info@asbewegt.de | www.asbewegt.de
Auflage: 10.000 Stück

Arbeiter-Samariter-Bund (ASB)
Landesverband Niedersachsen e. V.
Kreisverband Hannover-Land/Schaumburg
Siegfried-Lehmann-Straße 5-11, 30890 Barsinghausen
(05105) 77 00-0
Kreisverbandsgeschäftsführer: Jens Meier
www.asb-hannoverland-shg.de

ASB-Bahnhof Barsinghausen
Berliner Straße 8, 30890 Barsinghausen
(05105) 77 00-66
asb-bahnhof@asb-hannoverland-shg.de | www.asb-bahnhof-barsinghausen.de

Folgt uns auf Facebook!
 ASB-Bahnhof Barsinghausen & ASB Hannover-Land/Schaumburg

Der ASB-KV Hannover-Land/Schaumburg ist jetzt auch auf Instagram. Folgen Sie uns!

/asb_hannoverland_schaumburg



Erfahrungen fürs Leben und ein gutes Gefühl

Sie sind jung, engagiert und erfreulich zahlreich: viele der freiwilligen Helferinnen und Helfer in den ASB-Testzentren. Ohne sie würde der Betrieb nicht so reibungslos laufen, wie er es tut, und das hauptamtliche ASB-Personal ist dankbar für die Unterstützung. Aber auch für die jungen Menschen ist es eine gute Sache: Sie übernehmen Verantwortung, lernen in Zeiten der Kontaktbeschränkung neue Gesichter kennen und nehmen eine Menge mit für die Zeit danach. Drei freiwillige Testhelferinnen erzählen von ihren Erfahrungen:

Tamara Mönkhoff, 24 Jahre
Von April bis Juni 2021 im ASB-Testzentrum
Bückerburg

Was machen Sie, wenn keine weltweite Pandemie ist?
 Normalerweise bin ich Konditormeisterin und arbeite auf einem Kreuzfahrtschiff. Wenn keine Pandemie wäre, würde ich mit der MS Europa um die Welt fahren und die Gäste mit meinen Torten und Desserts begeistern. Da lange nicht feststand, wann die Kreuzfahrtschiffe wieder fahren dürfen, habe ich vorübergehend nach einer anderen Aufgabe gesucht. Jetzt sinken die Inzidenzzahlen, und daher geht für mich die Reise wieder los.

Was waren Ihre Aufgaben im Testzentrum?

Angefangen habe ich mit zehn Stunden in der Woche und war hauptsächlich für das Dokumentieren der Daten und die Koordination der zu Testenden zuständig. Als feststand, dass noch ein zweites Testzentrum öffnet, habe ich die Testerschulung gemacht und wurde dann Haupttesterin im Testzentrum in der Bückeburger Innenstadt. Circa 50 Stunden die Woche habe ich dort gearbeitet.



Was nehmen Sie mit aus dieser Zeit?

Mir hat die Arbeit im Testzentrum sehr gefallen, weil ich viele Menschen getroffen habe, die alle ihre eigenen Geschichten erzählen, wie sie die Corona-Zeit erleben. Ich habe gelernt, dass jeder etwas dazu beitragen kann, die Pandemie zu bekämpfen, egal wie alt man ist und was für einen Beruf man gelernt hat. Sollte mein Schiff erneut pausieren müssen, würde ich auf jeden Fall wieder im Testzentrum beim ASB arbeiten, denn ich habe dort viele neue Freundschaften geschlossen.

Amelie Fendt, 19 Jahre
Seit April im ASB-Testzentrum Bückeburg

Wie sind Sie zu der Arbeit im Testzentrum gekommen?
 Eine Bekannte hatte den Aufruf in der Zeitung gesehen und mich darauf aufmerksam gemacht. Ich bin dann einfach einmal hingefahren, um mir ein Bild zu machen und traf auf die Leiterin Gabi Weimann. Sie hat mir einiges erzählt, sich direkt meine Nummer notiert, und keine 20 Minuten später war ich Teil der WhatsApp-Gruppe „ASB-Testzentrum Bückeburg“!

Wie hat sich Ihre Arbeit entwickelt und was gefällt Ihnen besonders?

Angefangen habe ich als „Läuferin“, die die Testpersonen empfängt und ihnen die Ergebnisse aushändigt. Dann habe ich eine Testerschulung gemacht und bin seitdem fast täglich als Testerin im Einsatz. Mir macht die Arbeit beim ASB sehr viel Spaß, weil wir hier eine gute Gemeinschaft sind und uns gegenseitig unterstützen. Am besten gefällt mir, jeden Abend das Gefühl zu haben, etwas Sinnvolles für die Menschen gemacht zu haben und dass so viele von ihnen dankbar dafür sind.



Haben Sie sich verändert durch den Job?

Auf jeden Fall! Ich habe die ehrenamtliche Arbeit echt lieben gelernt. Normalerweise bin ich noch Schülerin am Gymnasium, aber weil ich aus gesundheitlichen Gründen ein Jahr aussetze, habe ich Zeit, in dieser schwierigen Situation etwas Gutes für die Menschen in meiner Stadt zu tun. Ich bin gelassener geworden und kann mehr Sachen mit Humor nehmen. Und ich habe gemerkt, dass es mir unglaublich wichtig ist, in einem guten Team zusammenzuarbeiten.

„Am besten gefällt mir, jeden Abend das Gefühl zu haben, etwas Sinnvolles für die Menschen gemacht zu haben und dass so viele von ihnen dankbar dafür sind.“



Immobilienvermittlung ist Vertrauenssache

Ob Kauf oder Verkauf: Wir sind Ihre Immobilienprofis vor Ort. Sie sind in fachkundigen Händen und profitieren von unserem umfangreichen Service. Mit unserer langjährigen Marktkennntnis begleiten wir Sie bei der bestmöglichen Vermittlung Ihrer Immobilie.

Telefon 05105 771-0
E-Mail immobilienvermittlung@
ssk-barsinghausen.de



Stadtparkasse
Barsinghausen

Anzeige

Sharleen Meyer, 28 Jahre Seit April im ASB-Testzentrum Barsinghausen

Warum engagieren Sie sich als Freiwillige im Testzentrum?

Ich kann so aktiv dazu beitragen, die Pandemie zu bekämpfen. Wenn es eine Sache gibt, die ich wirklich nicht mag, dann ist es, Dinge nicht ändern zu können. Was im Lockdown aussichtslos aussah, ist jetzt schon wieder möglich. Deshalb gebe ich Vollgas. Außerdem habe ich hier tolle soziale Kontakte gefunden, die ja in den letzten eineinhalb Jahren ebenfalls zu kurz gekommen sind. Die Mitarbeitenden sind enorm kollegial, und ich arbeite mit allen gerne zusammen.

Welche Aktivitäten müssen derzeit ohne Sie stattfinden?

Normalerweise bin ich im Büro und Geschäft meines Vaters „Alex & Jo“ in der Bad Nenndorfer Innenstadt tätig. Und ohne die Corona-Pandemie wäre ich sicherlich mehr mit meinen Freunden, meiner Familie und dem Hinterherjagen von Abenteuern beschäftigt!

Haben Sie als Freiwillige im Testzentrum neue Dinge gelernt?

Neben den ganzen Handgriffen in der Registratur und beim Testen? Oh ja, ich weiß jetzt, wie man mit einer Windows-Tastatur das @-Zeichen beim Apple iMac findet! Nein, Spaß beiseite: Natürlich habe ich vieles gelernt, aber am Schönsten ist, dass ich durch die Arbeit hier jetzt wieder motivierter bin und positiv in die Zukunft schaue. Und ich freue mich darauf, Freunde und Familie bald wieder umarmen zu dürfen.





Mit der Einsatzjacke im Gepäck: Samariter aus Bückeburg besucht Feuer- und Rettungswache in Schaumburg, Illinois (USA)

Rund tausend Kilometer ist Timo Kelichhaus von Washington, D.C. nach Schaumburg, IL, geflogen, um dem dortigen Fire Department im Juni 2021 einen ganz besonderen Besuch abzustatten. Im Gepäck hatte er eine Einsatzjacke der SEG (Schnell-Einsatz-Gruppe) Schaumburg des ASB-Sanitätsdienstes, bei dem er in Deutschland seit acht Jahren ehrenamtlich tätig ist. Captain John Steele von Station 51, dem der junge Mann die Jacke überreichte, war begeistert: „Unsere Wache zieren bereits einige Gläser, Ärmelabzeichen oder Ähnliches aus Schaumburg, aber nichts ist so besonders wie eine echte Einsatzjacke des Freiwilligen Sanitätsdienstes aus Deutschland“, freute er sich.

Timo Kelichhaus ist Erzieher und hat bis zu seinem Abflug in die USA im Juli 2020 in einer vollstationären intensivpädagogischen Wohngruppe für Jungen gearbeitet. Für eineinhalb Jahre ist er nun als Au-pair bei einer Familie in der US-Hauptstadt Washington, D.C. „Schon zu Beginn meiner Ausbildung als Erzieher war mir klar, dass ich danach nicht gleich in die Arbeitswelt starten möchte, sondern erst etwas ‚Verrücktes‘ tun will. Und was bitte ist verrückter als während einer globalen Pandemie in die USA zu ziehen“, kommentiert er seine Entscheidung selbstironisch. Da zum Zeitpunkt seines Abschlusses die Einreiselage wegen der Corona-Bestimmungen unklar

war, trat er zunächst seine Stelle an. Mit dem Arbeitgeber war abgesprochen, dass er kündigen würde, sobald die Au-pair-Organisation grünes Licht gab. Ende Juni 2020 war es dann soweit, und Kelichhaus konnte wenige Tage später ausreisen.

Neben seiner Tätigkeit beim ASB ist der 22-Jährige auch seit vielen Jahren bei der Freiwilligen Feuerwehr im deutschen Schaumburg engagiert. Sein Kontakt zum Schaumburger Fire Department kam über einen Freund zustande, der einen US-Polizisten aus Schaumburg, IL, kannte. „Seitdem ich von dem ‚zweiten Schaumburg‘ wusste, wollte ich es gerne besuchen. Da ich ja nun mal im ‚Blaulicht- und Sanitäts-Milieu‘ aufgewachsen und an den Unterschieden zwischen Technik und Taktik der US-Feuerwehr und -Rettungsdienste und den deutschen interessiert bin, habe ich die dortige Feuer- und Rettungswache gefragt, ob ich sie besuchen könnte. Ich wurde sofort herzlich eingeladen“, erzählt der junge Mann. Im Gegensatz zu seiner Heimat wird in den USA der Rettungsdienst durch das Fire Department mitbetrieben. Fast alle Feuerwehrleute sind gleichzeitig Rettungsfachkräfte oder Notfallmediziner. „Ich wurde sehr herzlich empfangen, und die US-Kollegen waren sehr interessiert an meiner ehrenamtlichen Arbeit in der deutschen Feuerwehr und als Sanitäter beim ASB im ‚anderen‘ Schaumburg. Sie luden mich spontan ein, einen Teil der Schicht dort zu verbringen und auf dem Löschfahrzeug mitzufahren. Ich wurde passend eingekleidet, und los ging’s“, berichtet Kelichhaus. Neben einer Führung durch die Fire Station und das örtliche Krankenhaus durfte der deutsche Sanitäter den

Tower 51 – die Drehleiter der Wache – fahren, wurde zum Essen eingeladen und lernte jede Menge Feuerwehrleute anderer Wachen kennen. „Insgesamt ein richtig toller Tag“, erinnert er sich mit breitem Lächeln.

Bis Dezember 2021 wird der Bückeburger noch in den USA bleiben. Im Gepäck hat er neben vielen neuen Eindrücken und Ideen auch ein T-Shirt und ein Basecap der Schaumburg Fire Department Station 51. Schon jetzt kann er ein Fazit ziehen: „Feuerwehrleute und Sanitäter sind auf der ganzen Welt ähnlich. Sie haben den gleichen schwarzen Humor und eine große Liebe zum Job“, schmunzelt Kelichhaus.

Wie kam Schaumburg nach Illinois?
Rund 6.900 Kilometer beträgt die Entfernung von Schaumburg (DE) zu Schaumburg (USA). Die Geschichte der US-Namensschwesterstadt ist von deutschen Einwanderern geprägt. Grundbuchauszüge zeigen, dass 1870 der größte Teil des Gemeindegebietes deutschen Einwanderern und ihren Nachkommen gehörte. Zur Entstehung des Namens gibt es eine Anekdote: Während einer Gemeindeversammlung im Jahr 1850 wurden von den anwesenden Bürgern die Namen Lutherville und Lutherburg vorgeschlagen. Ein bekannter deutscher Siedler, Friedrich Heinrich Nerge aus Reinsdorf, schlug mit der Faust auf den Tisch und sprach: „Schaumburg schall et heiten!“ („Schaumburg soll es heißen!“) Der Name leitet sich aus dem Schaumburger Land und der namensgebenden Burg Schaumburg ab, wo viele der neuen Siedler herkamen. Bis in die 1950er-Jahre blieb der deutsche Einfluss in der Region bestehen, und Deutsch war die Hauptsprache in den meisten Haushalten. In der lutherischen St. Peter-Gemeinde wurde der Gottesdienst bis in die 1970er-Jahre auf Deutsch gefeiert. (Quelle: Wikipedia)

Erste-Hilfe-Kurse laufen wieder

Schnell anmelden lohnt sich: große Resonanz nach Kurspause

Ob Erste-Hilfe-Grundausbildung, -Fortbildung, Erste Hilfe bei Kindernotfällen, am Hund oder im Betrieb – das Portfolio an Kursen beim ASB ist breit gefächert. Und das ist auch gut so, denn immer noch leisten in Deutschland zu wenige Menschen im Notfall Soforthilfe. Dabei kann schnelles, beherrztes Handeln Leben retten. Umso erfreulicher ist es, dass nach dem Corona-Lockdown und der dadurch bedingten Kurspause das Interesse am Angebot des Kreisverbands derzeit offenbar groß ist: „Unsere angebotenen Kurse werden sehr gut angenommen, und die kommenden Monate sind schon fast ausgebucht“, berichtet Christoph Kaul, Aus- und Fortbildungsleiter beim ASB-Kreisverband Hannover-Land/Schaumburg. Es heißt also schnell sein und bei Interesse einen der begehrten Plätze buchen. Aufgrund der aktuellen Corona-Maßnahmen finden die Kurse derzeit nur in Barsinghausen statt, und es gelten weiterhin folgende Einschränkungen: Alle Interessierten müssen sich vorab über die Internetseite www.asb-hannoverland-shg.de/Erste-Hilfe, telefonisch unter (05105) 7700-67 oder per Mail an ausbildung@asb-hannoverland-shg.de anmelden. Bei akuten Erkältungszeichen, Krankheitsgefühl oder angeordneter Quarantäne darf nicht am Lehrgang teilgenommen werden. Um die Sicherheit aller zu gewährleisten, ist die Teilnahme nur mit negativem Corona-Schnelltest, der nicht älter als 24 Stunden sein darf, möglich. Genesene und Durchgeimpfte sind vom Schnell-



Christoph Kaul, Leiter der Ersten Hilfe, und Ausbilderin Beate Habel freuen sich über den Neustart

test befreit. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer müssen einen eigenen Stift mitbringen sowie eine medizinische Maske während der Schulung tragen. Weiterhin müssen die Hygienevorschriften vor Ort beachtet und eingehalten werden.

Die Kurse erstrecken sich in der Regel über einen Schultag. ASB-Mitglieder erhalten einen Kurs im Jahr kostenfrei.

„Unsere angebotenen Kurse werden sehr gut angenommen, und die kommenden Monate sind schon fast ausgebucht.“

Im Ernstfall kann jeder Leben retten

Der Kollaps des dänischen Nationalspielers Christian Eriksen im EM-Spiel gegen Finnland und seine Wiederbelebung durch das schnelle Eingreifen der Rettungskräfte hat es noch einmal eindrücklich vor Augen geführt: Bei einem Herz-Kreislauf-Stillstand geht es um Sekunden. Bereits nach drei bis fünf Minuten ohne Sauerstoff sterben erste Nervenzellen im Gehirn ab. Knapp 70.000 Menschen sterben jährlich in Deutschland an einem plötzlichen Herztod. Viele von ihnen könnten noch leben, wenn jemand rechtzeitig eine Herzdruckmassage gemacht hätte. Es braucht dazu keine speziellen Kenntnisse, und keiner muss Angst haben, etwas falsch zu machen. Und: Es funktioniert auch ohne Mund-zu-Mund-Beatmung.

Hier eine kurze Anleitung für Soforthilfe und Reanimierung:

- 1. Ansprechen und Atmung kontrollieren**
- 2. Atemwege frei machen und Kopf nach hinten überstrecken**
- 3. Notruf 112 wählen**
- 4. Oberkörper frei machen**
- 5. Herzdruckmassage beginnen**

Hierzu mit durchgestreckten Armen die linke über der rechten Hand platzieren und diese in der Mitte des Brustkorbs mit dem Ballen auflegen. Dann fünf bis sechs Zentimeter tief drücken, etwa 100 Mal pro Minute. Das funktioniert besonders gut

mit dem Rhythmus des Bee-Gees-Songs „Stayin' Alive“ im Kopf. Es kann passieren, dass dabei eine Rippe bricht, aber diese heilt auch wieder. So lange weiterdrücken, bis der Patient oder die Patientin zu sich kommt oder der Notarztwagen da ist. Sollte sich in der Nähe ein AED-Gerät befinden, erhöht dies die Überlebenschance deutlich durch eine frühzeitige Defibrillation noch vor dem Eintreffen des Rettungsdienstes.

Wer sich zunächst nicht traut, mit der Herzdruckmassage zu beginnen, kann die 112 wählen. Das Personal der Leitstellen leitet Ersthelfer per Telefon an und erklärt genau, was zu tun ist. Denn: In einer Notsituation ist fast alles besser als nichts zu tun.



Rainer Klose:
„Ich bin glücklich, dass ich leben kann, wie ich lebe.“



Im Nachhinein kann Rainer Klose gar nicht mehr so genau sagen, was der Auslöser seines Unfalls war. War es die Mittagsträgheit? Eine Sekunde Unkonzentriertheit? Ganz sicher weiß er nur, dass seit diesem Freitag, dem 13. im Jahr 2018 für ihn nichts mehr so ist wie vorher. Er selbst erzählt die Geschichte gefasst und mit Details, die er allerdings von Angehörigen berichtet bekam – in seiner eigenen Erinnerung ist der Tag wie ausgelöscht: „Wir hatten ein langes Wochenende zu dritt geplant. An einem Freitagvormittag im Juli sind wir ganz in Ruhe mit den Motorrädern losgefahren. Motorradfahren ist immer mein Hobby gewesen, und ich war ein vorsichtiger ‚Schönwettermotorradfahrer‘“, erinnert sich der Barsinghäuser. So auch an diesem Tag. Die drei Männer fahren gelassen, eher defensiv, und sie haben kaum mehr als 40 km/h auf dem Tacho, als Klose in der Nähe von Northeim plötzlich aus einer Kurve gerät, auf dem Seitenstreifen landet und in den Graben rutscht. Er prallt so unglücklich gegen einen Betonüberweg, dass er sich die Wirbelsäule bricht.

Acht Wochen liegt der 58-Jährige auf der Intensivstation im Uniklinikum Göttingen. Als er nach zwei Wochen zum ersten Mal wieder bei Bewusstsein ist, sitzt seine Schwester Doris an seiner Seite, die sich von der ersten Sekunde an liebevoll um ihn kümmert. „Rainer war intubiert, konnte nicht sprechen und wurde künstlich ernährt; dazu kamen starke Medikamente. Es machte am Anfang gar

„Eine richtige Vorstellung von meiner Situation bekam ich erst während meiner sechsmonatigen Reha [...]“

bekam ich erst während meiner sechsmonatigen Reha im Berufsgenossenschaftlichen Klinikum in Hamburg, das auf Querschnittslähmungen spezialisiert ist. Ich bin von der Brust abwärts gelähmt. Nur Arme, Schultern und Kopf kann ich noch bewegen. Als mir das alles in seiner Tragweite klar wurde, gab es auch Momente, in denen

keinen Sinn, ihm zu sagen, dass er querschnittsgelähmt ist. Er hätte ja keine Fragen stellen oder sich mitteilen können“, sagt sie. Und ihr Bruder ergänzt: „Eine richtige Vorstellung von meiner Situation

ich heulen musste, aber es bestimmt nicht mein Leben. Ich versuche, soweit es geht, gute Laune zu haben“, ergänzt er lächelnd.

Bis zu seinem Unfall arbeitete Rainer Klose fast zwanzig Jahre lang erfolgreich bei einem großen Handelskonzern. Aufgewachsen ist er in Barsinghausen, und nach seinem Studium der Wirtschaftswissenschaften in Lüneburg und dem Grundwehrdienst zog es den jungen Mann wieder dorthin zurück. Er lebte in einer Wohnung im Haus seiner Eltern. Diese hätten für ihren Sohn auch umfangreiche Umbauten, etwa für eine Rampe oder einen Fahrstuhl, vorgenommen, aber der pragmatische Rollstuhlfahrer entscheidet sich anders: „Meine Sorge war, irgendwann einmal alleine in dem Haus leben zu müssen und für alles Hilfe zu benötigen. Die Wohnungssuche war sehr schwierig, denn

Heizung – Sanitär – Solar
Gebäude-Energie-Beratung

B & L Bödeker & Look

Ihr Fachbetrieb vor Ort für:

- Wartung und Reparaturen von Heizungs-, Lüftungs- und Sanitäranlagen
- Errichtung von Heizungs-, Solar- und Sanitäranlagen
- Installation von barrierefreien Bädern
- Notdienst

Heerstraße 33 | 30980 Barsinghausen | Tel. 05105 / 46 20

die wenigsten Wohnungen sind rollstuhlgerecht. Schließlich habe ich ein Appartement in der ASB-Residenz Heinz-Erhardt gefunden. Ich fühle mich hier wohl, habe ein großes, helles Wohnzimmer und zwei Balkone. Es ist Platz für alle Hilfsmittel vorhanden, zum Beispiel für den Lifter im Schlafzimmer“, resümiert Klose zufrieden. Und er setzt lachend hinzu: „Im Schnitt sind die Leute hier bis zu 20 Jahre älter als ich. Aber ich fühle mich wie eine Art Sohn in unserer kleinen Gemeinschaft.“

Tatsächlich wohnen seine Eltern inzwischen auch nicht mehr im Elternhaus. Sein Vater hat ebenfalls

„Im Schnitt sind die Leute hier bis zu 20 Jahre älter als ich. Aber ich fühle mich wie eine Art Sohn in unserer kleinen Gemeinschaft.“

eine Wohnung in der ASB-Residenz und kann von dort aus zu Fuß seine Frau besuchen, die im Pflegeheim lebt. Die Familie ist froh über die Nähe: Klose Senior brüht seinem Sohn jeden Morgen eine Tasse Kaffee auf, bevor er sich auf den Weg zu seiner Frau macht. Und Klose Junior freut sich auf seine Schwester, die in Egestorf wohnt, täglich für ihn kocht und die ganze Behördenkorrespondenz erledigt. Für die umfassende pflegerische Versorgung sorgt viermal am Tag der ambulante Pflegedienst des ASB. „Die Menschen, die hierherkommen, tun ihr Bestes und sind immer freundlich. Es ist bewundernswert, was für einen herausfordernden Job diese Pflegekräfte machen. Dieses Jahr war ich viel im Krankenhaus – nie war klar, wann genau ich nach Hause komme. Der Pflegedienst braucht eigentlich auch etwas Planung vorab, aber sie haben alles spontan möglich gemacht. Das finde ich sehr positiv. Mein großes Glück ist, dass ich im Kopf ganz klar bin. Ich kann mich artikulieren und den Mitarbeiterinnen erklären, was ich möchte und brauche“, sagt Klose zufrieden. Und dann wird er nachdenklich: „Wenn mich als junger Mensch jemand gefragt hätte, ob ich lieber querschnittsgelähmt oder tot wäre – ganz ehrlich –, ich bin mir nicht sicher, was ich geantwortet hätte. Vor meinem Unfall war für mich das



„Je weniger von mir übrig geblieben ist, desto wichtiger wird es mir.“

Glas immer halb leer. Das hat sich verändert. Ich könnte heute sagen, dass alles doof ist: Ständig bin ich auf Hilfe angewiesen; für alles muss ich jemanden fragen; wenn ich nachts nicht schlafen kann, kann ich nicht alleine aufstehen – von Selbstbestimmtheit und Spontaneität keine Spur. Aber merkwürdigerweise: Je weniger von mir übrig geblieben ist, desto wichtiger wird es mir.“

Verluste zu verarbeiten hat der ehemalige Büchernarr gelernt. Er leidet an Diabetes und kann schlecht sehen, sodass das Lesen schwerfällt. Eine Laserbehandlung musste wegen des Unfalls abgebrochen werden. Jetzt ist das Radio sein bester Freund: Klose hat Nachrichtensender mit vielen Wortbeiträgen, Interviews und Podcasts für sich entdeckt. Er hört gerne Fußball-, Comedy- und Kochsendungen und ist dankbar für die Sprach-

steuerung. Spontane Mobilität genießt der Rollstuhlfahrer mithilfe seiner Schwester. Sie besitzt einen umgebauten VW Caddy, in den auch der Rollstuhl hineinpasst. Allerdings sind viele Wohnungen mit dem Rollstuhl nicht erreichbar, sodass er seine Freunde oft im Garten trifft.

Rainer Klose kann in einer eigenen Wohnung leben, weil der ambulante Pflegedienst und seine Familie ihn unterstützen. Sonst bliebe als Option nur das Pflegeheim. „Als Querschnittsgelähmter gehöre ich zu einer echten Minderheit“, sagt er staunend. „Dabei bin ich im Inneren noch der gleiche alte Esel wie früher. Ich lasse mir immer noch gerne die Erlebnisse anderer Motorradfahrer erzählen, nehme Anteil und höre auch weiterhin gerne das Geräusch. Nur fahren kann ich halt nicht mehr.“

News und Termine

wieder geöffnet

Stadtteiltreff

Seit 2015 steht der Treffpunkt in der Goethestraße unter der Trägerschaft des ASB-Kreisverbands Hannover-Land/Schaumburg. Neben den monatlichen Aktionen gibt es zudem ein wöchentliches Programm, bei dem beispielsweise eine Nähwerkstatt, Deutschkurse, Line-Dance- und Rückenfitlkurse für Frauen angeboten werden. Die ASB-Quartiersmanagerin ist unter der Telefonnummer (05105) 662 45 05 zu erreichen.

Hilfestellung und Beratung

Jeweils am Dienstag in der Zeit von 14:30 bis 16:00 Uhr oder auch zu anderen Terminen nach Absprache beraten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ASB-Tagespflege in Bücheburg in der Bensenstraße 6 interessierte Gäste beim Info-Kaffee über die vielen Möglichkeiten für pflegebedürftige Menschen und ihre Angehörigen, die Tagespflege in Anspruch zu nehmen.

Kostenloser Corona-Schnelltest

ASB Barsinghausen, Siegfried-Lehmann-Str. 5-11
MO - FR: 06:00 - 18:00 Uhr / SA - SO: 08:00 - 14:00 Uhr

ASB-Pflegezentrum Bücheburg, Bensenstraße 6
MO - FR: 08:00 - 17:30 Uhr / SA - SO: 08:00 - 14:00 Uhr

Mehrzweckhalle Hagenburg, Steinhuder-Meer-Str. 7
FR: 14:00 - 18:00 Uhr

ASB-Pflegezentrum Ottenstein, Amtsstraße 16
MO - FR: 08:00 - 12:00 Uhr und 14:00 - 16:00 Uhr

Erste-Hilfe-Kurse



SS20

	AUGUST	SEPTEMBER	OKTOBER
Ausgebucht!	06.08.	11.09.	06.10.
	07.08.	15.09.	20.10.
	11.08.	29.09.	22.10.
	12.08.		27.10.
	19.08.		
	26.08.		

Alle Kurse finden in Barsinghausen statt!

In der Regel finden die Kurse von 09:00 bis 17:00 Uhr statt. Die Teilnahmegebühr beträgt 50,- Euro pro Person. ASB-Mitglieder bekommen pro Jahr einen Kurs kostenlos.

Kurse in Barsinghausen: 09:00 - 17:00 Uhr
Quartierstreif Egestorf, Ellernstraße 16, 30890 Barsinghausen
ASB-Bahnhof, Berliner Straße 8, 30890 Barsinghausen

Stornobedingungen:

Geben Sie uns drei Tage vor dem Kurs Bescheid, wenn Sie doch nicht teilnehmen können, ansonsten erheben wir eine Stornogebühr in Höhe von 20,- €. Sollten Sie am Kurstag ohne vorherige Absage nicht erscheinen, stellen wir Ihnen die volle Kursgebühr in Rechnung.

Mehr Informationen hier: www.asb-schnelltestzentrum.de



ASB-Bahnhof Barsinghausen
ASB Hannover-Land/Schaumburg



lasb-hannoverland-schaumburg

Gabi Weimann:

Powerfrau mit einem Herz für Senioren

Seit der Eröffnung im Sommer 2018 arbeitet Gabi Weimann als Fahrerin in der ASB-Tagespflege Bückeberg. Im ASB-Bus holt sie die Seniorinnen und Senioren morgens zu den vereinbarten Zeiten ab, bringt sie zur Tagespflege und nachmittags ab 15:30 Uhr von dort wieder nach Hause zurück. „Maximal zehn Leute fahre ich an verschiedenen Tagen, manchmal nur eine Fahrt, manchmal auch zwei oder drei, je nachdem, wer kommt. Die Arbeit macht richtig Spaß, und wir sind wie eine große Familie. Im Laufe der Zeit haben meine Fahrgäste und ich uns richtig gut kennengelernt, und wir mögen uns alle sehr. Selbst die, die ich nicht fahre, weil sie von ihren Angehörigen gebracht werden oder zu Fuß kommen, kennen mich gut, weil ich mitten drin bin im Team“, freut sich die Mutter einer zwölfjährigen Tochter.

Dass sie einmal im sozialen Bereich arbeiten würde, hätte sie am Anfang ihrer beruflichen Laufbahn nicht gedacht. In ihrer Heimatstadt Köln macht sie eine Ausbildung zur Groß- und Außenhandelskauffrau und ist danach zuerst im Sekretariat, später in der Buchhaltung einer Firma für Kopierer tätig. Nach ihrem Umzug nach Bückeberg und der Geburt ihrer Tochter bildet sie sich zur Tagesmutter weiter und betreut sieben Jahre lang die Jüngsten bei sich zu Hause. „Familie, Haus und Hund haben mich aber zunehmend in Anspruch genommen, sodass ich nach einer Alternative auf Stundenbasis gesucht habe. Als ich in der Zeitung las, dass der ASB in meinem Wohnort eine Seniorentagespflege eröffnet, habe

ich mich sofort beworben und wurde auch direkt eingestellt“, erinnert sie sich. „An den ersten Tagen war es ungewohnt, den großen Transporter zu fahren, aber inzwischen mag ich ihn so sehr, dass es mein großer Wunsch ist, ein Wohnmobil in der Art zu besitzen“, schmunzelt die energiegeladene Frau. Ihre Erwartungen an den neuen Job haben sich bis heute voll erfüllt: „Ich wollte eine Arbeit ausüben, die mir Freude macht, mit der ich aber auch andere erfreuen kann. Die alten Menschen, die ich fahre, sind so dankbar für ein wenig Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft. Da geht mir täglich das Herz auf.“

Neben dem Transport der Seniorinnen und Senioren ist Weimann auch für den wöchentlichen Einkauf für die Tagespflege zuständig, und sie ist Ansprechpartnerin für die in Bückeberg genutzten Firmenfahrzeuge. Wenn das Pandemiegeschehen es wieder zulässt, stehen auch wieder Ausflüge mit den Tagespflegegästen auf dem Programm. Das klingt nach einer erfüllenden Aufgabe? In normalen Zeiten mag das so sein, aber wenn es brennt, sind Gabi Weimanns Energiereserven scheinbar unerschöpflich. So erklärt sie sich Anfang April bereit, im neuen Corona-Testzentrum Bückeberg mitzuhelfen. „Gleich am ersten Tag fragte mich meine Chefin, ob ich die Personalplanung für das Testzentrum übernehmen könne. Wenige Tage später habe ich quasi im Vorbeigehen erfahren, dass ich zur stellvertretenden Leiterin befördert wurde. Dann kam eine kurze Mail vom Chef, und im nächsten Organigramm stand

„Ich wollte eine Arbeit ausüben, die mir Freude macht, mit der ich aber auch andere erfreuen kann.“



ich schon als Leiterin drin! Bei der Eröffnung des zweiten Testzentrums am 3. Mai wurde ich schon gar nicht mehr gefragt, sondern habe gleich mit vielen motivierten Freiwilligen durchgestartet!“ erzählt sie stolz. Nun fährt sie weiterhin morgens und abends ihre Touren für die Tagespflege, und dazwischen und am Abend sorgt sie für eine reibungslose Organisation in den Testzentren. Das reicht von der Materialbeschaffung über die Personalplanung bis hin zur monatlichen Stundenabrechnung der über 30 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer. Darüber hinaus hat sie die Umzüge der Testzentren gemanagt und nimmt Pressetermine wahr.

Das Zitat einer ihrer freiwilligen Testhelferinnen zeigt, dass die 50-Jährige genau die richtige Frau

am richtigen Platz ist: „Gabi hat bis spät abends Pläne geschrieben, ist von A nach B gefahren, hat alles geplant und organisiert und ist dabei immer ruhig geblieben. Dafür gebührt ihr größter Respekt.“ Trotzdem freut sich Weimann auch wieder auf Wochen mit weniger Stunden. Ihre Hobbys sind Basteln und Nähen, aber dafür bleibt im Moment keine Zeit. Mit ihrem Labrador Amigo macht sie lange Spaziergänge, und sie schwärmt für den Eishockeyverein Kölner Haie. Was sie sich sonst noch erhofft für ihre Zukunft beim ASB? „Wohin auch immer mich der berufliche Weg hier führt – ich wünsche mir so ein freundliches Arbeitsklima wie zurzeit. Wir sind ein tolles Team und fast immer gut gelaunt. Das darf gerne so bleiben!“

„Wir möchten, dass es unseren Tieren gut geht.“

Tierschutzverein Barsinghausen und Umgebung e. V.

Wer Bilder von jaulenden Hunden hinter Gittern im Kopf hat, der erlebt im Tierheim Barsinghausen eine positive Überraschung. Das großzügige Gelände direkt am Wald mit den drei sauberen, hellen und geräumigen Häusern für Hunde, Katzen und Kleintiere ist eine Oase für Tiere, die auf neue Besitzer warten. Das Tierheim wird vom 1958 gegründeten Tierschutzverein Barsinghausen und Umgebung e. V. betrieben, der sich über die Jahre kontinuierlich für dessen Ausbau und Modernisierung starkgemacht hat. Heute dürfen die Katzen neben ihren Rückzugsmöglichkeiten im Katzenhaus auf rund 100 m² eingezäunter Freifläche ihre Freiheit genießen. Im Kleintierhaus mit diversen Räumen können Kaninchen, Meerschweinchen, Ratten, Hamster, Mäuse und andere Kleintiere und sogar Vögel versorgt und aufgenommen werden. 2019 hat der Verein das Hundehaus neu gebaut, das jetzt vier flexible Zwinger mit „Terrasse“ sowie zwei große Hundeauslaufwiesen bietet. Es gibt einen Bürocontainer und diverse Holzhöhlen für



Material und Futter. „Wir betreuen und vermitteln jedes Jahr über 400 Tiere, aber es gibt ein paar Tierarten, die wir nicht aufnehmen können“, erklärt Andrea Wildhagen, Schriftführerin des Vereins und zuständig fürs Kleintierhaus sowie für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. „Reptilien und Schlangen könnten wir nicht artgerecht unterbringen, und um Wildtiere kümmert sich die Wildtierstation in Sachsenhagen“ (www.wildtierstation.de).

Der Tierschutzverein Barsinghausen hat rund 440 Mitglieder. Bis auf drei Festangestellte und drei Bundesfreiwillige arbeiten alle Helferinnen und Helfer ehrenamtlich. Jeder Tag beginnt mit einem Rundgang durch alle Häuser und mit einem Blick auf den Zustand der Tiere. Dann folgt der anstrengende Teil der Arbeit. „Der Putzaufwand ist sehr hoch. Wenn ich zum Beispiel das Kleintiergehege gesäubert habe, würde ich manchmal gerne ein Foto machen, um zu beweisen, dass ich



es tatsächlich gemacht habe, denn oft fliegt eine Stunde später schon wieder alles durcheinander. Aber es hilft ja nix – es muss alles gereinigt werden, jeden Tag aufs Neue“, lacht Wildhagen schulterzuckend. Dazu kommen handwerkliche Arbeiten, Geländepflege, Büroreinigung oder administrative Tätigkeiten. Zeit für Streicheleinheiten muss natürlich auch sein, vor allem für die sehr scheuen Tiere. Die Hunde werden in Zusammenarbeit mit einer örtlichen Hundeschule trainiert, und dreimal am Tag gehen Ehrenamtliche mit ihnen Gassi.

Die Aufgaben des Tierschutzvereins sind vielfältig, aber über allem steht ein Credo: Die Tiere stehen im Mittelpunkt. Deshalb empfiehlt das Team, immer zuerst die Hotline unter 05105 7736777 anzurufen. Ob Fragen zum eigenen Haustier, zu



Laura Bartels macht ihren Bundesfreiwilligendienst im Tierheim



Jetzt im FrischeMobil geliefert!



- 365 Tage im Jahr
- große Menüauswahl, auch für Diabetiker
- garantiert heißes Mittagessen
- Wir liefern in Barsinghausen, Wennigsen, Gehrden, Bad Nenndorf und Rodenberg.

Jetzt unverbindlich beraten lassen!

Telefon 05105 77 00 33



Wir helfen hier und jetzt.



einem aufgefundenen verletzten Tier, zu Verstößen gegen das Tierschutzgesetz in der Nachbarschaft oder zu anderen Themen rund um Tiere – lieber einmal zu viel als gar nicht anrufen. Wer an einem Tier aus dem Tierheim interessiert ist, braucht etwas Geduld, denn in der Regel gibt es kein Tier sofort. „Unsere Tiere ziehen erst aus, wenn alles passt und unsere Vermittlungskriterien erfüllt sind. Wir orientieren uns dabei an den Haltungsempfehlungen der Tierärztlichen Vereinigung Tierschutz (TVT). Dazu gehen wir in einen engen Austausch mit den Interessenten, schauen uns gegebenenfalls die Gegebenheiten vor Ort an und sprechen über Platzbedarf, Ernährung und Impfungen für die Tiere. Gelegentlich führt das zu Unmut, und wir werden beschimpft, dass wir unsere Tiere ja gar nicht loswerden wollen. Das ist sogar korrekt: Wir wollen sie nicht loswerden, sondern in liebevolle

Hände übergeben“, schmunzelt die 55-Jährige.

Das Corona-Jahr war eine besondere Herausforderung für das Tierheim-Team. Teilweise gingen mehrere hundert Anfragen pro Monat ein. Tenor: „Ich bin jetzt im Homeoffice und viel zu Hause, da wäre ein Tier jetzt schön.“ Weil

Besuche im Tierheim nicht erlaubt waren, fand ein Großteil der Gespräche mit den Interessenten am Telefon statt. „Wir beraten im Vorfeld sehr gründlich und versuchen herauszufinden, welches Tier zu der Familie passt. Da kann dann aus einem Kaninchen auch schon mal eine Katze werden“, lacht Wildhagen. Viele Menschen hätten sich während des Lockdowns in Ruhe über ihr Wunschtier informiert, aber einige hätten auch nicht an die Zeit nach dem Homeoffice gedacht und Fehlkäufe getätigt. „Wir merken jetzt schon, dass mehr Leute ihre Tiere zurückgeben möchten, die sie während der Corona-Pandemie irgendwo anders gekauft haben. Allerdings ist es nicht möglich, spontan ein Tier abzugeben. Am Anfang steht immer ein Telefonat, in dem man schaut, was eigentlich das Problem ist und ob es eine Lösung gibt, die nicht Tierheim heißt, wie zum Beispiel der Besuch einer Hundeschule, der Bau einer Katzenklappe oder eine Kaninchenpension“, erklärt die Kleintierexpertin. Ist jemand trotzdem entschieden, sein Tier abzugeben, geht das – abgesehen von Notfällen – nur, wenn das Tierheim den nötigen Platz hat und wenn eine Schutzgebühr bezahlt wird.

Der Tierschutzverein finanziert sich über Mitgliedsbeiträge sowie Geld- und Sachspenden. Außerdem vermittelt er Tiere ebenfalls nur gegen Schutzgebühr an neue Besitzer. Die laufenden Kosten des Vereins sind hoch: Strom, Gas, Wasser, Unterhaltskosten für Gelände und Häuser, Angestelltegehälter und vor allem die Tierarztkosten – speziell bei Notfällen. Andrea Wildhagen erläutert: „Tiere sind extrem teuer, dabei ist das

Futter noch der geringste Posten. Viele unterschätzen, wie schnell sich vor allem Versicherungs- und Tierarztkosten summieren. Auch ein Kaninchen kann im Notfall schnell mal 500 Euro beim Tierarzt kosten. Unser Tipp ist, sich für solche Fälle immer einen kleinen Fonds zurückzulegen.“ Übrigens: Wer sich für eine Mitgliedschaft interessiert oder das Tierheim gerne mit Spenden unterstützen möchte, findet auf der Seite www.tierschutzverein-barsinghausen.de/unterstuetzung/ eine übersichtliche Zusammenfassung.

Freiwillige Helfer gesucht!

Bundesfreiwilligendienst

Im Tierheim sind noch zwei Stellen für 2021 frei. Die „Bufdis“ arbeiten abwechselnd in allen Bereichen im Hunde-, Katzen- und Kleintierhaus. Sie lernen den gesamten Tierheimbetrieb kennen. Bewerbungen sind per Mail unter info@tierschutzverein-barsinghausen.de möglich.

Ehrenamt

Wir suchen dringend Helfer*innen mit sehr guter Hundeerfahrung, die auch mit großen Tieren umgehen können. Auch im Kleintier- und Katzenhaus wird Unterstützung gesucht: Vorkenntnisse, zum Beispiel in der Kaninchen- oder Meerschweinchenhaltung, sind wünschenswert, aber nicht zwingend notwendig. Die Arbeit in den einzelnen Häusern ist grundsätzlich ab 18 Jahren möglich. Es erfolgt eine umfassende Einarbeitung. Die Ehrenamtlichen sollten mindestens einmal in der Woche zwischen zwei und vier Stunden Zeit haben.



STADTWERKE Barsinghausen



STROM



GAS



WASSER

Stadtwerke Barsinghausen GmbH · Poststraße 1
Tel.: 05105 / 52 77-0 · Fax 05105 / 96 77
www.stadtwerke-barsinghausen.de



Die Mitarbeiter des Hausnotrufs freuen sich über das neue und gut ausgestattete Fahrzeug des ASB-Hausnotrufs Schaumburg

ASB stellt neues Fahrzeug für den Hausnotruf in Schaumburg in Dienst

Der Arbeiter-Samariter-Bund-Kreisverband Hannover-Land/Schaumburg (ASB) hat ein neues Fahrzeug für den Hausnotruf in Dienst gestellt. ASB-Hausnotrufleiter Sven Krüger und sein Team sind begeistert von dem neuen Wagen, der in Zukunft für den ASB-Hausnotruf im Schaumburger Land unterwegs sein wird. Ausgestattet ist das Fahrzeug unter anderem mit einem „Automatisierten externen Defibrillator“ (AED), einer Sauerstoffversorgung, einem Erste-Hilfe-Rucksack sowie einem Hebekissen. „Der Wagen ist optimal für unsere Einsätze ausgestattet und fährt sich sehr gut“, erklärt Sven Krüger, der sich auch über das tolle und ansprechende Design des Wagens freut. Aus dem letzten Test der Stiftung Warentest ging der ASB-Hausnotruf im Übrigen als Testsieger hervor. Dabei punktete der ASB unter anderem mit seinem schnellen Service und der freundlichen Bearbeitung eines Notrufs. Auch in Schaumburg beim ASB gibt es diesen hervorragenden Service, der das Leben für die Nutzer sicherer macht und den Angehörigen der Nutzer das beruhigende Gefühl gibt, dass sich

schnell jemand um die Liebsten kümmert, sollte es zu einer Notsituation kommen. Am ASB-Hausnotruf können Sie dauerhaft oder vorübergehend teilnehmen. Gern beraten die Hausnotrufberater des ASB Sie unverbindlich über Möglichkeiten, Preise und eine eventuelle Übernahme von Kosten durch die Pflegeversicherung. Auch eine persönliche Beratung zu Hause über Anschlussvoraussetzungen, Funktion, Technik und Bedienung gehören zum Servicepaket des ASB. Sie können Ihren persönlichen Notrufsender überall und jederzeit bei sich tragen. Ob als Kette, als Clip oder als Armband. Informieren Sie sich auch über mögliche Zusatzleistungen wie unter anderem den Schlüsseldienst, Pflegenotdienst oder einen zusätzlichen Handsender. Sicherheit, die weniger kostet als man denkt und viele Möglichkeiten bietet, selbst dann, wenn kein Telefonanschluss vorhanden ist. Alle Infos rund um das Thema Hausnotruf gibt es auf der Homepage des ASB (www.asb-schaumburg.de) oder telefonisch unter 05722 2890029.

Die älteste Kundin der ASB-Hauswirtschaft Barsinghausen ist 103 Jahre alt ASB überbringt Geburtstagsgrüße

Seit 2017 ist sie Kundin der hauswirtschaftlichen Hilfe: Anneliese Grund, seit Kurzem 103 Jahre alt. Zu diesem Anlass haben ihre beiden betreuenden ASB-Hauswirtschafterinnen Tina Marks und Dominique Koller-Werger es sich nicht nehmen lassen, die Bantorferin Anneliese Grund mit einem Blumenstrauß zu überraschen. Anneliese Grund kann auf ein interessantes und abwechslungsreiches Leben zurückschauen. Als sie im Jahr 1918 in Wültschkau in Schlesien das Licht der Welt erblickte, regierte noch Kaiser Wilhelm II. Geheiratet hat Anneliese Grund (geb. Krusemark) ihren Mann Eckart Grund im Jahr 1938, und das Paar bekam drei Söhne. Im Alter von 27 Jahren flüchtete Anneliese Grund mit drei kleinen Kindern aus Schlesien und landete vorerst in Süddoldenburg, wo sie mit ihren früh erworbenen Schneiderkünsten die Familie in der Nachkriegszeit über Wasser hielt. Dann erfolgte der Umzug nach Hannover, wo ihr Mann im Vertriebenenministerium tätig war, bevor die Familie dann im Jahr 1964 ein selbst gebautes Haus in Bantorf bezog. Zur Finanzierung des Studiums ihrer Söhne und des Hauses arbeitete Anneliese Grund bis zu ihrer Rente als Sachbearbeiterin in der Oberfinanzdirektion Hannover. Die Jubilarin reiste gerne nach Italien, Frankreich, Großbritannien und in die nordischen Länder sowie die Alpenländer. Zwei Reisen führten Anneliese Grund sogar in die alte unvergessene Heimat Schlesien. Mit regem Geist

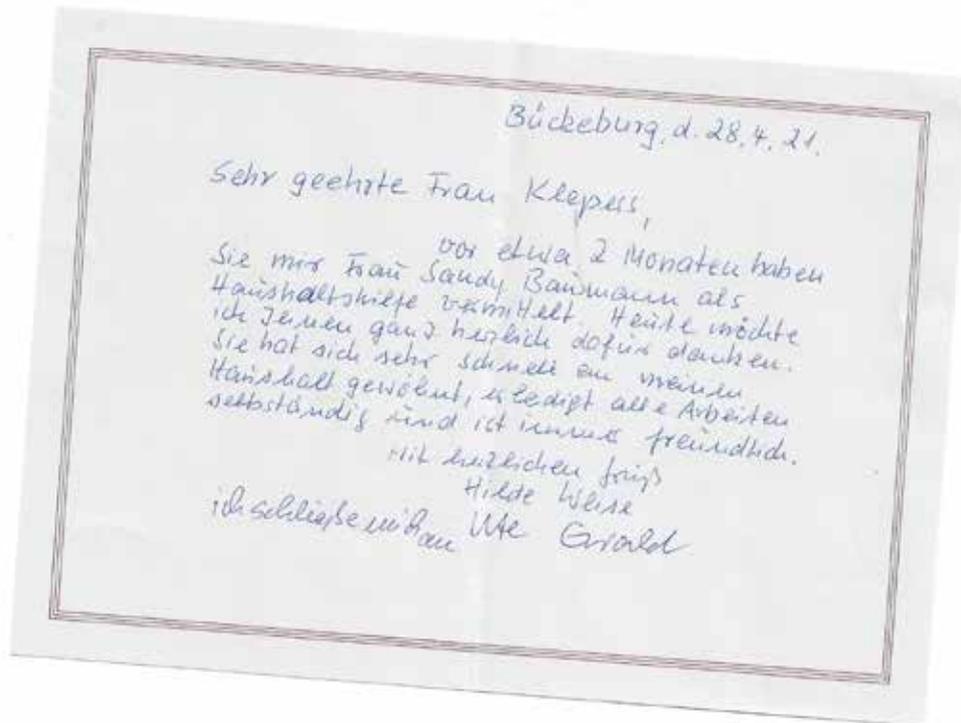


Tina Marks (li.) und Dominique Koller-Werger (re.) vom ASB überraschen Anneliese Grund und ihren Sohn Uwe Grund mit einem Blumenstrauß

und einem bewundernswerten Gedächtnis verfolgt sie das aktuelle politische und gesellschaftliche Geschehen, stets mit entschiedener Meinung. Nur ihre Augen machen in den letzten Jahren nicht mehr so gut mit, aber das sind auch die einzigen Klagen einer Frau, die ihr Leben souverän gemeistert hat. Wenn man Anneliese Grund, die mittlerweile auch zwei Enkelkinder und drei Urenkelkinder hat, nach ihrem Rezept für so ein langes und glückliches Leben fragt, erklärt sie, dass viel Arbeit, gutes und gesundes Essen und die gute Luft am Deister sicher dazu beigetragen haben. „Und nicht jammern über jeden Quark“, erklärt Anneliese Grund als eine der wichtigsten Zutaten für ein langes und schönes Leben. Etwas bedauerlich findet Frau Grund, dass

viele ihrer alten Nachbarn mittlerweile verstorben sind, aber auch von den neuen Nachbarn erfährt sie Hilfe, denn täglich kommt mindestens zweimal jemand vorbei und schaut nach ihr. Auch ihr Sohn ist mindestens zweimal in der Woche vor Ort, sodass Anneliese Grund rundum gut betreut wird, denn jeweils Dienstag und Freitag kommt die Hauswirtschaft des ASB, mit der Sie sehr zufrieden ist. Laut ihrem Sohn Uwe Grund stimmt die Chemie zwischen seiner Mutter und den Helferinnen des ASB. „Es ist schön, dass immer die gleichen Helferinnen zu meiner Mutter kommen und sie sich nicht ständig an neue Gesichter gewöhnen muss“, so Uwe Grund, der sich über einen gut organisierten Alltag für seine

Mutter freut. „Frau Grund ist meine liebste Kundin, weil sie sehr nett und freundlich ist und immer etwas Interessantes zu erzählen hat“, ergänzt Tina Marks von der ASB-Hauswirtschaft. Für die Zukunft wünscht sich Anneliese Grund, die auch den Hausnotruf nutzt, dass sie gesund und fit im Kopf bleibt und dass sie nach Corona mit ihrer Familie mal wieder essen gehen kann. „Ich bin froh, wenn ich nach Corona mal wieder rauskomme“, erklärt Anneliese Grund abschließend, bevor sie ihren digitalen Sprachassistenten namens „Alexa“ nach dem Wetter fragt. Bei Fragen rund um das Thema hauswirtschaftliche Hilfe erreichen Sie den ASB telefonisch unter 05105-77 000 oder 0800 22 19212 (gebührenfrei).



16.561 Mitglieder unterstützen den Kreisverband Samariter trotz der Pandemie

Gemeinsam haben die Samariter des Arbeiter-Samariter-Bund-Kreisverbands Hannover-Land/Schaumburg (ASB) auf das Corona-Jahr 2020 zurückgeschaut. „Und das auch mit viel Stolz darüber, was alles geleistet worden ist“, sagt der Kreisverbandsgeschäftsführer Jens Meier.

Los ging es eigentlich ganz normal. Die für den ASB geplante Teilnahme und federführende Durchführung der Weltleitmesse für Feuerwehr, Rettungswesen, Bevölkerungsschutz und Sicherheit „Interschutz 2020“ stand im Mittelpunkt des Geschehens – bis durch den aufkommenden Corona-Virus vieles, wenn nicht alles über den Haufen geworfen wurde. Relativ zeitnah wurde unter anderem die Sonderkommission Virus (SoKo) gebildet, die unter der Leitung von ASB-Kreisverbandsgeschäftsführer Jens Meier im engen Kontakt mit der Verwaltung der Stadt Barsinghausen stand und sich unter anderem mit strategischer Planung, dem Erstellen von Expertisen und gezielter Unterstützung beschäftigte. Der Aufbau

einer Maskenproduktion wurde unter der Leitung der Hygienebeauftragten Martina Schiliro umgesetzt, und schnell hatte der ASB die Möglichkeit, auch Schulen, Behörden und andere Institutionen mit Masken zu unterstützen. Auch wurde der ASB-Bahnhof zeitweise genutzt, um dort Corona-Erkrankte unterzubringen, die sozusagen in der Region Hannover gestrandet waren und nicht weiterreisen durften. Natürlich hatte der ASB-Kreisverband auch coronabedingte Einbußen, konnte diese aber kompensieren und in einigen Bereichen im Laufe der Zeit auch wieder zu alter Stärke zurückfinden. „Da wir in den Jahren vor Corona solide gewirtschaftet haben, konnten wir auch im Hinblick auf die Verantwortung unseren Mitarbeitern gegenüber die Krise gut überstehen“, so ASB-Kreisverbandsgeschäftsführer Jens Meier, der erklärte, dass auch nur wenige Mitarbeiter des Kreisverbands in Kurzarbeit waren und viele der Mitarbeiter, den Möglichkeiten entsprechend zeitweise im Homeoffice tätig waren.



Der Hausnotruf hat es im Corona-Jahr sogar geschafft, die Grenze von 1.000 Kunden zu überschreiten. Der Pflegedienst hatte im Jahr 2020 im Schnitt rund 100 Einsätze täglich mit insgesamt zehn Mitarbeitern. Dann hat in dem Jahr auch Mariya Kozak als erste Auszubildende überhaupt die generalisierte Ausbildung begonnen. In dieser Ausbildung werden die drei bislang voneinander getrennten Berufszweige der Kranken-, Alten- und Kinderkrankenpflege zusammengeführt. Das Team der Hauswirtschaft hat im Jahr 2020 insgesamt 7.661 Einsätze mit insgesamt 15 Mitarbeitern durchgeführt. Kleine Besonderheit: Der jüngste Kunde der Hauswirtschaft ist acht Jahre alt, und die älteste Kundin ist mittlerweile 103 Jahre alt. Ab August 2020 startete ein komplett neues Team im Pädagogium des ASB, und auch hier stand vor allem eine umfangreiche Ein- und Aufarbeitung aller Prozesse an. Trotz eines immensen Zeitpensums wurden sechs von zehn Seminaren in kürzester Zeit durchgeführt, bis eine erneute Verschärfung der Corona-Lage im Herbst eine komplette Umstellung auf Online-Seminare



erforderte. Im Jahr 2020 hat der ASB-Pflegedienst im Schnitt insgesamt 96 Einsätze am Tag mit zehn Mitarbeitern durchgeführt. Auch der ASB-Fahrdienst hat sich im Jahr 2020 positiv entwickelt und musste dabei sogar die Anzahl der Mitarbeiter und Fahrzeuge erhöhen. In allen Kinderbetreuungseinrichtungen des ASB-Kreisverbands betreuten 27 Mitarbeiter im Jahr 2020 insgesamt 175 Kinder, und im September 2020 wurde mit „Kirchelino“ sogar noch eine weitere ASB-Kinderkrippe in Kirchdorf eröffnet. Weitere Highlights des ASB-Kreisverbands waren die Fertigstellung des ersten Bauabschnitts im ASB-Katastrophenschutzzentrum Stadthagen sowie der Besuch des niedersächsischen Ministerpräsidenten Stefan Weil im ASB-Bahnhof in Barsinghausen.

Die 268 hauptamtlichen Mitarbeiter (Vorjahr: 230) des Kreisverbands haben auch im Corona-Jahr 2020 gute und erfolgreiche Arbeit geleistet. Das bestätigt auch der Kreisverbandsvorsitzende Dr. Friedbert Mordfeld. Die gesamte Mitgliederzahl des Kreisverbands ist um rund 1.000 Mitglieder auf 16.561 gestiegen. Nicht zuletzt auch durch das



Engagement der ehrenamtlichen Samariter. Die Arbeiter-Samariter-Jugend (ASJ) hat im Rahmen der pandemiebedingten Einschränkungen viel unternommen, um die jungen Samariter bei der Stange zu halten. So wurden laut der ASJ-Vorsitzenden Nadine Brockhoff immerhin 350 Stunden Dienst mit acht Kindern und fünf Betreuern geleistet sowie Fortbildungen der Betreuer und Online-Seminare durchgeführt. ASB-Ehrenamtsleiter Jörg Brockhoff berichtet von einem komplett geänderten Jahresablauf unter anderem für die Samariter der Schnell-Einsatz-Gruppen (SEG) und vielen anderen ehrenamtlichen Gruppierungen des ASB. Da es im Jahr 2020 kaum Veranstaltungen gab, wurde der Sanitätsdienst des ASB kaum in Anspruch genommen. „Langweilig wurde dem Ehrenamt aber trotzdem nicht“, so Jörg Brockhoff, der erklärte, dass die Zeit genutzt wurde, um sich fortzubilden, Material zu überprüfen und Ordnung zu schaffen. So wurden unter anderem Lehrgänge im Bereich der Psychosozialen Notfallversorgung, des Katastrophenschutzes und der Auszubilderschulung in Erster Hilfe mit Selbsthilfeanteilen online erfolgreich durchgeführt. Rückblickend betrachtet war das Jahr 2020 coronabedingt kein schönes Jahr, aber die Samariter des Kreisverbands haben das Jahr und seine Chancen genutzt, um sich unter ihrem Motto „Wir helfen hier und jetzt“ den vielfältigen Aufgaben der Pandemie zu stellen und die Bevölkerung im Kampf gegen das Corona-Virus zu unterstützen.



Samariter der Schnell-Einsatz-Gruppe beginnen wieder mit Präsenzausbildung

Nach gut anderthalb Jahren fand vor Kurzem endlich wieder der erste Präsenzlehrgang in normaler Mannschaftsstärke bei der Schnell-Einsatz-Gruppe (SEG) des Arbeiter-Samariter-Bund-Kreisverbands Hannover-Land/Schaumburg (ASB) statt. Coronabedingt trafen sich die Mitglieder der SEG seit Anfang 2020 entweder nur online oder wenn die Bedingungen es erlaubten im kleinen Kreis und mit entsprechenden Hygieneregeln. Diese Regeln müssen zwar nach wie vor beachtet werden, aber

die Samariter der SEG sind froh, wieder einen halbwegs normalen Ausbildungsbetrieb aufnehmen zu können. „Wir sind froh, dass es nach so langer Zeit endlich wieder weiter geht“, erklärt SEG-Zugführer Dirk Meinberg, und seine Mitstreiter pflichten ihm bei. Von den vier verpflichtenden Grundlehrgängen, die jede Einsatzkraft besuchen muss, um Helfer im Katastrophenschutz zu sein, wurde mit dem Technikhelferlehrgang begonnen. Hierbei lernen die Einsatzkräfte unter anderem den Umgang mit



Die Samariter der SEG freuen sich über den ersten Lehrgang mit Präsenz nach langer Zeit



Strom, Gas, Zeltheizgeräten, Beleuchtungs- und Kleinlöschgeräten sowie den Aufbau von Zelten. Weitere Themen sind die Absicherung von Einsatzstellen sowie Material- und Gerätekunde. Hierbei werden nicht nur die entsprechenden Geräte kennengelernt, sondern auch die jeweiligen Handgriffe bei der Bedienung vermittelt, die im Einsatzfall, bei dem es meist auf jede Sekunde ankommt, sitzen müssen. Um eine gute Mischung aus Sicherheit, Geschwindigkeit, präzisiertem und ruhigem Arbeiten zu finden, werden diese Lehrgänge bei der SEG durchgeführt. Daher waren bei diesem ersten Lehrgang nach so langer Zeit auch ein paar „alte Hasen“ dabei, um ihr Wissen weiterzuvermitteln oder das eigene Know-how wieder aufzufrischen. Insgesamt zwölf neue Samariter der SEG

„Wir sind froh, dass es nach so langer Zeit endlich wieder weitergeht.“

waren ebenfalls dabei, die pandemiebedingt lange auf ihre erste Ausbildung mit Präsenz warten mussten. Alle erhielten im



Anschluss ihre Teilnahmebescheinigung und freuen sich darauf, dass es bald weitergeht. Sollte das künftige Infektionsgeschehen es zulassen, werden die Samariter der SEG die weiteren Lehrgänge Sanitätshelfer, Katastrophenschutz und Betreuungshelfer ebenfalls durchführen. Getreu dem Motto des ASB „Wir helfen hier und jetzt“, sind die Samariter der SEG bereit, ihren Teil dazu beizutragen. Laut Dirk Meinberg kommen mittlerweile auch schon wieder vermehrt Anfragen für öffentliche Veranstaltungen, die die Samariter sanitärtechnisch begleiten sollen, unter anderem Sportevents und Festivals. Am Rande des Lehrgangs wurde die 14-jährige Chantale Meinberg von der Arbeiter-Samariter-Jugend (ASJ) in die SEG übernommen. Als Zeichen dafür erhielt sie das blaue ASB-Shirt der Samariter.

**WIR
KÜMMERN
UNS!**

**05721 99 444 0
rka-gmbh.de**



**BEREITEN IHNEN IHRE
VERSICHERUNGEN AUCH
KOPFZERBRECHEN?**

**WIR HABEN DIE LÖSUNGEN.
TESTEN SIE UNSEREN SERVICE!**



rka.versicherungshaus



das_versicherungshaus

Alle Kund*innen erhalten eine
FFP2-Maske und Desinfektionsmittel!

IHRE VORTEILE:

- Nur ein Ansprechpartner für alle Versicherungen
- Kostenfreie Übernahme von Altverträgen
- Bares Geld sparen – jedes Jahr
- Online Termine vereinbaren
- Schäden per App melden
- uvm.

Vornhäger Str. 36/38
Stadthagen

DAS VERSICHERUNGSHAUS

RKA GmbH®

